Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **28 (1981)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

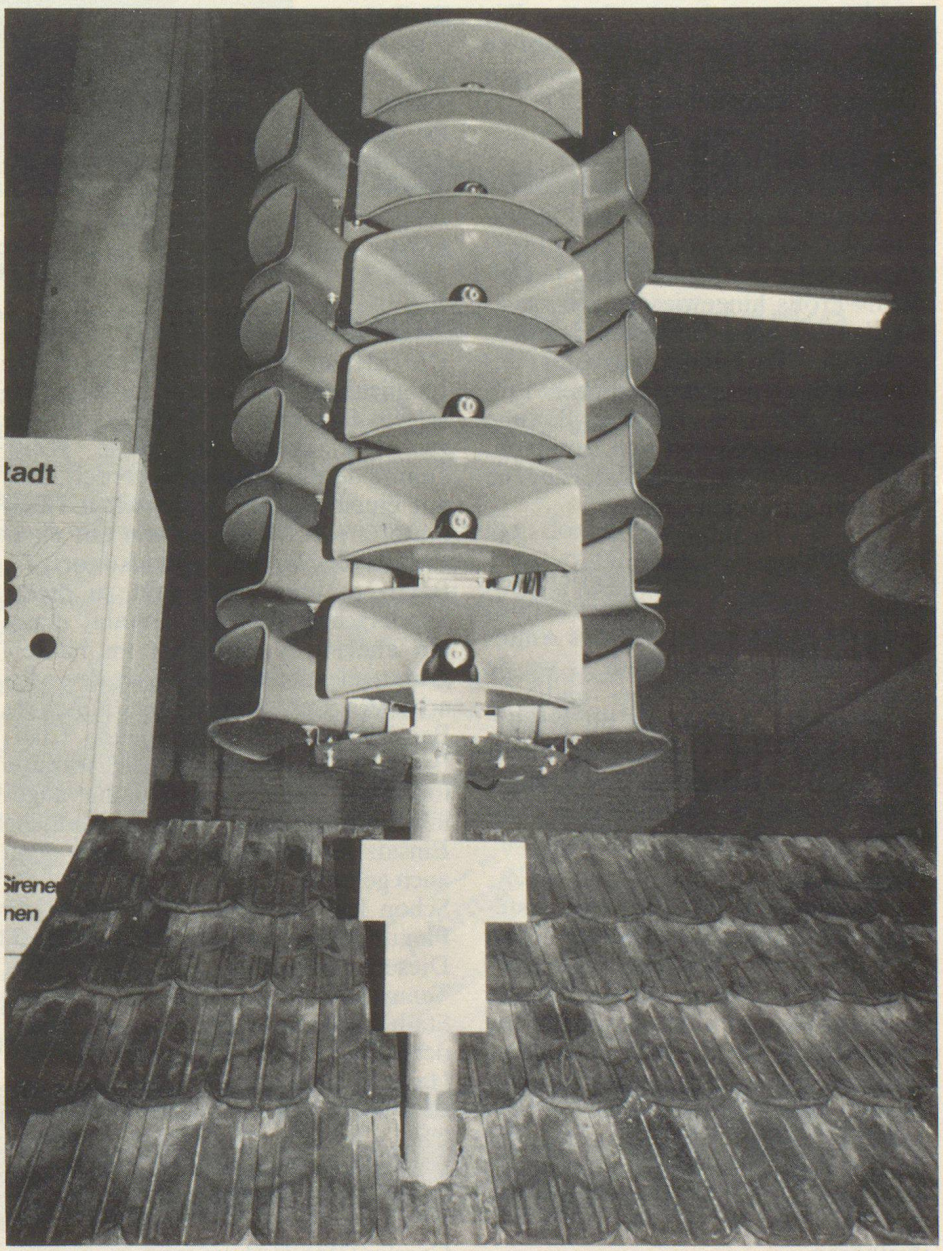
Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit

Guido A. Bagutti

Ein ausgezeichneter Wurf ist dem Kantonalen Personalamt Basel-Stadt an der Basler Herbstmesse 1980 gelungen: Während zweier Wochen ist in der Halle 11 (Rundhofbau) im Rahmen einer Sonderschau das Amt für Zivilschutz Basel-Stadt dem Publikum vorgestellt worden. Den grossen Erfolg mit analytischen Werten messen zu wollen erübrigt sich. Denn bei Tausenden von Besuchern ist diese Zivilschutzsonderschau nicht nur angekommen, sondern sehr gut aufgenommen worden. Vorurteile und bis heute falsch verstandene Kenntnisse konnten denn auch wirkungsvoll abgebaut werden. Die Konzeption dieser «Gäl-Helm»-Sonderschau beschränkte sich nicht nur auf das Vorzeigen von Ausrüstungsgegenständen, grafischen Darstellungen und Lehrhilfen. Es waren nämlich auch Leute da, die von der Materie etwas verstanden und so mit ihren vertiefenden Orientierungen eine äusserst wertvolle Aufklärungsarbeit geleistet haben. Die persönliche Präsenz – es waren jeden Tag je eine Mitarbeiterin und drei Mitarbeiter des Amtes für Zivilschutz am Stand – schuf die Voraussetzungen, die in weiten Bevölkerungskreisen offensichtlich doch sehr merkwürdigen Ansichten und Kenntnisse in wirkungsvoller Weise aufzuhellen und durch an Ort und Stelle vermittelte Einblicke das notwendige Interesse zu wecken.

Es ist eben doch ein himmelweiter Unterschied, ob Zivilschutz schlechthin in ländlichen Gebieten mit überschaubaren Verhältnissen oder, was weitaus schwieriger ist, in einem Stadtkanton mit umgebendem grossstädtischem Ballungsraum betrieben werden muss. Herkömmliche Erkenntnisse, wie sie in Public-Relations-Seminarien von gescheiten Leuten doziert werden, genügen da nicht mehr. Was zählt, ist eine knochenharte Aufklärungsarbeit vor Ort. Denn Stadtmenschen sind von Haus aus gegenüber allem kritischer und zurückhaltender eingestellt. Um diese Menschen gewinnen zu können, braucht es Überzeugungskraft mit lange anhaltender Geduld. Gerade in diesem Bereich sind die vorhandenen Reservoire noch viel zu wenig genutzt worden: Angehörige von Zivilschutzorganisationen und von Zivilschutzdiensten könnten gerade hier mithelfen, den Zivilschutzgedanken vermehrt in die Öffentlichkeit hinauszutragen. Dazu braucht es keine – besoldeten – Weiterbildungskurse, sondern ganz einfach die erforderliche Identität zu den geschaffenen Einrichtungen.

Unter dem Titel «Gäl-Helm», eine Wortfindung von Heinz Rüfenacht, Chef der Sektion Zivilschutzorganisation Basel-Stadt, wurde in der Sonderschau der Beruf des hauptamtlichen Zivilschutzinstruktors vorgestellt und über den Bevölkerungsschutz im Kanton Basel-Stadt informiert. Auf einer Fläche von 300 Quadratmetern wurde den Besuchern Gelegenheit geboten, sich über die verschiedenen Dienstzweige des Zivilschutzes im



Neues Sirenenmodell.

KRÜGER
schützt Zivilschutz- und Luftschutzräume vor Feuchtigkeit
Krüger+Co 9113 Degersheim
Wenn es eilt: Telefon 071 54 15 44 und Filialen:
8155 Oberhasli ZH Telefon 01 850 31 95
3117 Kiesen BE Telefon 031 98 16 12
4149 Hofstetten bei Basel Telefon 061 75 18 44
6596 Gordola TI Telefon 093 67 42 61
1052 Le Mont-sur-Lausanne Telefon 021 32 92 90